

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg  
**Band:** 37 (1966)  
  
**Rubrik:** Jahreschronik 1964/65 : 1. November 1964 bis 31. Oktober 1965

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:*

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| geb. 1863 Widmer-Salm Sophie        | geb. 1882 Ruf-Haller Ursula       |
| » 1873 Brunner-Volderauer Anna      | » 1882 Probst-Lüthy Anna Marie    |
| » 1873 Gysi-Richner Louise Bertha   | » 1882 von Ins-Schaad Emma        |
| » 1875 Eberhardt Elisabeth          | » 1882 Hächler-Dätwyler Elise     |
| » 1875 Meier-Graf Anna              | » 1882 Waser-Gerber Louise        |
| » 1875 Häusler-Hächler Ernst        | » 1882 Wirz-Ammann Lina           |
| » 1875 Bertschinger Theodor         | » 1882 Ganziani Otto Emil         |
| » 1875 Weber-Lüscher Karl           | » 1882 Husmann-Vock Xaver         |
| » 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm.  | » 1882 Welte-Brogle Adolf         |
| » 1876 Trachsler-Haller Marie       | » 1882 Kohler-Siegrist Mina       |
| » 1876 Stäheli Bertha               | » 1882 Rohr-Burri Rudolf          |
| » 1877 Häusermann-Dietschi Klara    | » 1882 Hämmerli Emil              |
| » 1877 Kleiner-Hedinger Elisabeth   | » 1882 Rüfenacht Friedrich        |
| » 1877 Rohr-Burri Elise             | » 1883 Hurni-Stahel Ernst         |
| » 1877 Müller-Feigel Albert         | » 1883 Haller-Gloor Rudolf        |
| » 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit | » 1883 Salm-Gehrig Emma           |
| » 1878 Bissegger-Baumann Ida        | » 1883 Oehninger-Egli Ernst       |
| » 1878 Bissegger-Baumann August     | » 1883 Scheller Ernst             |
| » 1878 Fischer-Troxler Marie        | » 1883 Schellenberg-Böck Rudolf   |
| » 1878 Hofmann Alma                 | » 1883 Häusler-Stirnemann Elise   |
| » 1878 Käser-Büchli Lina            | » 1883 Ackermann-Suter Marie      |
| » 1878 Seiler-Müller Elisabeth      | » 1883 Hausmann-Furter Frieda     |
| » 1879 Beck Max Ulrich              | » 1883 Jörin-Gloor Ernst          |
| » 1879 Bertschinger-Frei Sophie     | » 1883 Jörin-Gloor Louise Bertha  |
| » 1879 Häusler-Hächler Anna Maria   | » 1883 Welte-Brogle Bertha        |
| » 1879 Zerzuben Leo                 | » 1883 Ingold-Isliker Bertha      |
| » 1880 Geißberger-Hämmerli Heinr.   | » 1883 Urech-Jakob Emma           |
| » 1880 Hürzeler Marie               | » 1884 Bär-Jost Ida Maria         |
| » 1880 Stutz-Bischof Anna           | » 1884 Rohr-Vonarburg Marie       |
| » 1880 Habegger-Ruprecht Ernst      | » 1884 Hämmerli-Lüscher Max       |
| » 1880 Sommer-Iseli Gottfried       | » 1884 Hämmerli-Briefer Klara E.  |
| » 1881 Bossert-Marti Maria Elise    | » 1884 Loosli-von Ballmoos Frieda |
| » 1881 Urech-Döbeli Bertha          | » 1884 Honegger-Hesselbarth Marie |
| » 1881 Dösegger Emil                | » 1884 Zürcher-Muhr Leo           |
| » 1881 Dösegger-Etterlin Anna Joh.  | » 1884 Richter-Steger Emma        |
| » 1881 Schärer-Sommer Elise         | » 1884 Wengi-Seiler Verena        |
| » 1881 Niggli-Brohy Maria           | » 1884 Hirt-Roth Arnold           |
| » 1881 Urech-Jakob Johann           | » 1884 Meier Emma                 |
| » 1881 Erismann Gottlieb Wilh.      | » 1884 Rohr-Studler Louise        |
| » 1881 Dietschi-Seiler Carl         | » 1884 Ott-Frühauf Margaritha     |
| » 1881 Schwertfeger Gottfried       | » 1884 Gut-Ruosch Emma            |
| » 1881 Friedrich-Saager Luise Marg. | » 1884 Nußbaumer-Schatt Kunigunde |
| » 1881 Hilfiker-Gachnang Otto       | » 1884 Döbeli-Mathys Fritz        |
| » 1881 Keller-Haller Ida            | » 1884 Weber-Lüscher Lina         |
| » 1882 Schmid-Schürch Alfred        | » 1885 Bertschi-Gloor Martha      |

- geb. 1885 Dietschi Fanny Clara
- » 1885 Fey Friedrich Wilhelm
- » 1885 Gsell-Erni Bertha
- » 1885 Haggi-Bär Emma Elise
- » 1885 Hämmerli-Furter Arnold
- » 1885 Hauser Bertha
- » 1885 Häusermann-Wyler Emma
- » 1885 Hemmann Emma
- » 1885 Hort-Auf der Mauer Emilia
- » 1885 Kistler-Müller Rosette

- geb. 1885 Leder-Häfelida Ida
- » 1885 Ledergerber-Walti Marie
- » 1885 Marti-Heiz Marie
- » 1885 Siebenmann Martha
- » 1885 Sommerhalder Ernst
- » 1885 Suter-Urben Luise
- » 1885 Thomann-Widmer Mathilde
- » 1885 Ulrich-Eich Ida
- » 1885 Vock Walter

(Nach freundlichen Angaben der Stadtpolizei)

**November 1964:** 2. Frau Dr. med. B. Stünzi hält im Kronensaal einen Vortrag über «Sexualprobleme im Pubertätsalter». – Anlässlich der Novemberkonferenz der Lehrerschaft des Bezirks Lenzburg in Hunzenschwil spricht Prof. Dr. Paul Huber von der Universität Basel – ein Aargauer und ehemaliger Seminarist von Wettingen – über die Anfänge der Atomphysik und deren Entwicklung bis heute. Frau L. Kunz, Gründerin und Leiterin der heilpädagogischen Gruppenschule in Lenzburg, orientiert anhand von Farblichtbildern über die Unterrichtsmethode dieser, heute 27 Schüler zählenden Sonderschule, wo versucht wird, geistesschwache Kinder in die menschliche Gesellschaft einzugliedern. – 4. Im Kronensaal geht Franz Lehárs Meisteroperette «Paganini» über die Bretter. – 6. Der heute vor hundert Jahren eingeweihte Gemeindesaal hat seine Pflicht getan und muß nach dem Beschluß der Bürger verschwinden, um dem Erweiterungsbau der Städtischen Werke zu weichen. Der alte Bau, in dessen Räumen sich fast ein Jahrhundert lang Lenzburgs gesellschaftliches, politisches und kulturelles Leben abgespielt hat, kostete damals 28 855 Fr. – Im Schoße des ACS lädt Dir. Dr. H. R. Wehrli im Kronensaal zu einer 60 000 km langen «Reise um die Welt in Wort und Bild» ein. – 10. Im Kino Urban zeigt die Kulturfilmgemeinde den klassischen Farbfilm «Ein Abend mit dem Royal Ballet». – 11. Bezirksversammlung der Aarg. Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose im Restaurant «Central». Pfarrer H. Basler bereichert die Versammlung mit einem Vortrag «Eindrücke aus Amerika». – Wie alle Jahre wieder frönt die Lenzburger Jugend dem sehr lautstarken alten Brauch des Klausklöpfens. – 12. Das Ehepaar Bißegger-Baumann feiert bei bester Gesundheit das Fest der diamantenen Hochzeit. Beide Jubilare stehen im 87. Lebensjahr. – Das Boulevard-Stück «Gesucht wird . . .» entzückt im Kronensaal die in hellen Scharen erschienenen Lenzburger. – 14. Das Martini-Mahl, ein gesellschaftlicher Anlaß der Bibliotheksgesellschaft, an dem ursprünglich nur Männer teilnehmen durften und wo als geistiges Gegengewicht zu den kulinarischen Genüssen meistens die Ehrung eines Künstlers vorgenommen wurde, mußte vor sieben Jahren aus Mangel an Interesse aufgegeben werden. Dieser alte Brauch feiert in leicht veränderter Form (Verzicht auf den Gansbraten; neu: Mitbeteiligung der Damen) im Restaurant Dietschi seine Renaissance. Der Lenzburger Willi Büchli schmückt den Saal mit seinen Bildern, von denen eines durch die Bibliotheksgesellschaft erworben wird. – Werner Werder, Lenzburg, hat die Meisterprüfung als Schneider bestanden. – 15. Im milden Spätherbstschein treffen sich 68 Schützen des Landsturmvereins zum friedlichen Wettkampf auf der Schützenmatte. – 17. Nach der «Blitz»-Generalversammlung der Vereinigung für Natur und Heimat, unter dem Vorsitz von Edward Attenhofer, kommentiert Dr. Andreas Hemmeler seine faszinierenden Farbbilder, die den Anwesenden die Eigenarten und Schönheiten des amerikanischen Westens illustrieren. – 19. Die Mitglieder der Bibliotheksgesellschaft vereinigen sich in der Burghalde zu

ihrer 151. Jahresversammlung. Der Vorsitzende, Dr. H. Hauser, begrüßt als Gast den Dichter Hans Albrecht Moser, der durch seine Gattin ein «halber» Lenzburger ist. Dr. Friedrich Witz führt ins Leben und Werk des anwesenden Dichters ein. Er liest je zwei Abschnitte aus «Vineta» und «Ich und der andere». Der genußreiche Abend findet im Hotel Haller seinen Abschluß. – 21. Ernst Schmid dirigiert das Sinfoniekonzert des Musikvereins mit fünf deutschen Tänzen von Schubert, einem Konzert für Flöte und Orchester von Mozart und der Londoner-Sinfonie von Haydn – laut «Aargauer Blätter» – mit gewohnter Brillanz. Der Solist, Jean-Claude Hermenjat, Flöte, verfügt über die nötige Technik und beseelte Gelöstheit, um dem Mozartkonzert die entsprechende Ausdeutung zu geben. – 22. Die Heilsarmee-Musik Zürich 5 konzertiert in der Stadtkirche. – Das Bernhard-Theater Zürich bringt das Märchenspiel «Hänsel und Gretel» zur Darstellung. – 23. Das Filialgebäude der Schweiz. Volksbank in Lenzburg – ein klassizistisches Baudenkmal aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts – wurde unter der Leitung der aarg. Denkmalpflege, neben einem vollständig neuen Innenausbau, einer mustergültigen Außenrestaurierung unterzogen. – 24. Elternabend in der Aula: Dr. Walter Deuchler, städtischer Schularzt in Zürich, spricht über Schulschwierigkeiten aus psychischen Gründen. – 25. Freisinniger Einwohnerverein: Die Nationalräte Dr. I. Hofstetter und W. Widmer-Kunz sprechen über Konjunktur-Dämpfungsmaßnahmen und die Fremdarbeiterfrage. – 27. Das Konzert von Peter Mieg für Flöte und Streichorchester wurde am Sender Saarbrücken mit Aurèle Nicolet als Solist und das Klavierkonzert Nr. 2 im Studio Zürich mit Karl Engel aufgenommen. – An der Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins im Hotel «Ochsen» wird als Nachfolger von Hermann Weiß, Bankdirektor, Max Stoll, Direktor der Seilerwarenfabrik, zum Präsidenten der Unterrichtskommission gewählt. – 27./28. Die Stadtmusik Lenzburg unter der kundigen Leitung von Walter Spieler zeigt sich im Kronensaal mit einem sorgfältig zusammengestellten Programm in bester Form. Auch die Musensöhne Polyhymnias der Kadettenmusik unter ihrem Instruktor Alfred Hächler beweisen erfreuliche Fortschritte. – Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Sechste Schweiz. Aussprache: «Wohin führt der Weg der schweiz. Landwirtschaft?» – 29. An der ref. Kirchgemeindeversammlung werden die Projektierungskosten von 74 000 Fr. für das zukünftige, auf ca. 2,2 Millionen Fr. veranschlagte Kirchgemeindehaus bewilligt. – An der römisch-katholischen Kirchgemeindeversammlung wird eine großzügige Innenrenovation der Kirche beschlossen. – 30. Generalversammlung des Quartiervereins West: Als Nachfolger des abtretenden Präsidenten Theophil Gsell wird Fritz Gautschi seines Amtes walten. – An einer Adventsfeier der Schweiz. Vereinigung der Gelähmten, Sektion Aargau, hält Pfarrer H. Riniker eine Weihestunde. – In der von Architekt H. Waser betreuten Experimentierschule lernen die Kursteilnehmer ein neues Gebiet abstrahierender Darstellungsweise kennen: «Ikebana» = japanische Kunst, Blumen anzuordnen. – Statt mit den üblichen Seufzern über die Gräue der verflossenen Tage am Aufbau der Klagemauer weiterzumörteln, füllen wir das berüchtigte Novembertief mit der Vorfreude auf das kommende Christfest. Als Trostpreis schenkte uns der Monat am 29. November, am 1. Advent, den ersten Schnee dieses Jahres.

† in Lenzburg: am 5. Jäggi-Stammach Johann, geb. 1903, von Roggliswil LU, in Lenzburg; am 10. Strozzege-Wüest Anna Maria, geb. 1889, von Lenzburg und Schafisheim, in Lenzburg; am 11. Halder-Jordi Ida, geb. 1887, von und in Lenzburg; am 30. Seiler-Rohr Alfred, geb. 1883, von Niederwil AG, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Hinden-Suter Mirtha Blanka, geb. 1906, von Gipf-Oberfrick, in Lenzburg; am 4. Hämmerli-Hächler Martha, geb. 1894, von und in Lenzburg.

**Dezember:** 1. Unter dem Motto: «Lenzburg strahlt in tausend Lichtern», wird unsere Stadt allabendlich in vorweihnachtlichen Glanz gehüllt. – «Am Stubepfäischer durs Johr us» steht auf der Einladungskarte der Vereinigung für Natur und Heimat. Der Freiämter Mundartdichter Robert Stäger leert vor uns einen Kratten voll der köstlichsten, mit träfem Humor gewürzten Begebenheiten aus seiner Jugendzeit. – 2. Unter dem Titel «Oh, die heutige Jugend!» lädt die aarg. Vereinigung Schule und Elternhaus zu einem sehr stark besuchten Vortrag in die «Krone» ein. Der Jugendschriftsteller Ernst Kappeler, der als Lehrer die Jungen aus nächster Nähe kennt, fixiert in zum Teil dichterischer Form die schwachen Punkte im Generationenproblem. – Die Freizeitwerkstatt Lenzburg erfreut sich eines sehr großen Zuzugs. Laut Jahresbericht nahmen 97 Teilnehmer an acht verschiedenen Kursen teil. – 4. Die Philosophische Fakultät der Universität Bern hat anlässlich des diesjährigen «dies academicus» den aus Lenzburg stammenden und heute in Chur lebenden Sagenforscher und Dichter Arnold Büchli zum Dr. h. c. ernannt. – 5. Nach der von Direktor Hauri geleiteten Besichtigung des Reservoirs Goffersberg, begrüßt Stadttammann Dr. Hans Theiler in der Aula der Bezirksschule 18 Töchter und 5 Söhne zur Jungbürgeraufnahme. Stadtrat Ernst Häusermann skizziert den jungen Leuten die bauliche Entwicklungsgeschichte unserer Stadt. Pepe Lienhard mit seinen acht Mann läßt die Feier in schmissigen Melodien verklingen. – Die Galerie Rathausgasse gibt wiederum Einblick in das Schaffen des Aargauer Malers Werner Holenstein. – 8. Die Kulturfilmgemeinde Lenzburg zeigt im Kino Urban den auf beängstigende Weise beeindruckenden Film «Chinas Weg zur Weltmacht». – 10. Am Lenzburger Klausmarkt-treffen im Festsaal der Burghalde, wo sich die Gemeindeammänner mit ihren Kanzlern vollzählig eingefunden hatten, orientiert Kantonsarchäologe Dr. H. R. Wiedemer über archäologische Probleme auf Lenzburgs Boden unter besonderer Berücksichtigung des erst kürzlich entdeckten römischen Theaters. Im Anschluß daran meldet sich der durch Sekundarlehrer Walter Lips vortrefflich gestaltete Stadtklaus zum Wort, damit den an den Wurstwegen sich betätigenden Magistratspersonen der Stoff zum Kauen und Verdauen nicht vorzeitig ausgehe. Dann mischt sich der Klaus mit seinem geduldig nachtrottenden Grautier unter das bunte Gewimmel des Marktbetriebes. – 11. Dr. Peter Mieg, der sicher zu einem bedeutenden Teil an dem in kultureller Hinsicht guten Ruf unserer Stadt beteiligt ist, wird auf Ende Jahr von seinem Amt als Kulturpfleger zurücktreten. – Im Schoße der Frauengruppe des Westquartiers hält Frau Dr. A. Kelterborn-Hämmerli im Lenzhardschulhaus einen Lichtbildervortrag über «Frühchristliche Symbole in der Kunst». – 13. Der Männerchor Lenzburg umrahmt den Adventsgottesdienst mit Liedvorträgen. – 14. An der halbstündigen Einwohnergemeindeversammlung werden sämtliche Anträge des Stadtrates genehmigt. Somit besitzt Lenzburg nun 12 statt wie bisher 11 Lehrstellen an der 1. bis 5. Klasse, und 3 statt 2 Hilfsschulabteilungen. An der Ortsbürgergemeindeversammlung erfährt man, daß aus verschiedenen Gründen der Bau des Kieswerkes um 265 000 Fr. den Kostenvoranschlag überschritten hat. Von den einst 7 bis 8 freigegebenen Hektaren Industrielandes verkaufen die Ortsbürger nochmals 8600 m<sup>2</sup> an die Firma Sacac, Schleuderbetonwerk Bodio, so daß der Ortsbürgergemeinde jetzt nur noch 20 000 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. – 18. In der Kirche Ammerswil bieten Ernst Dösegger, Orgel, Hedy Graf, Sopran, und Werner Esser, Viola, eine Weihnachtsmusik besonderer Art. – Der von Dr. med. vet. Jean Eich humorvoll und lebendig geschriebene und von der Ortsbürgerkommission herausgegebene dreizehnte Lenzburger Druck befaßt sich mit der Studentenverbindung «Jurassia basiliensis» und ihren Beziehungen zur Stadt Lenzburg. Die Zeichnungen tragen das Signet unseres Hofmalers Wilhelm Dietschi. Zur Ergötzung dienen ebenfalls die vielen Verse der Pilsner-Chronik. Das Pilsner-Stübli, die damals weit über die Grenze hinaus bekannte Wirtschaft und Stammkneipe der Jurassen, mußte umständehalber stillgelegt werden und beherbergt mo-

mentan eine, von einem Italiener geführte Expresß-Sohlerei. Tempora mutantur! – 20. Der Ertrag von 265 Fr. des Weihnachtssingens der beiden Schulklassen Dößegger und Bärfuß in der Stadtkirche wird der Sammlung «Weltkampagne gegen den Hunger» zugewiesen. – 21. Das «Night-Shopping» statt Sonntagsverkäufe (Geschäftsöffnung bis 21.30 Uhr) hat sich sehr gut eingebürgert. – 22. Von all den vielen Weihnachtsfeiern ist wohl die der heilpädagogischen Gruppenschule die ergreifendste und die dem eigentlichen Sinne dieses Festes am nächsten kommende. – Der Weihnachtsauszug der Italiener in ihre Heimat läßt die Lenzburger sich wieder etwas mehr zuhause fühlen. – 23. Der Stadtrat wählt als Heimleiter-Ehepaar für das im Herbst 1965 zu eröffnende Altersheim der Stadt Lenzburg Herrn und Frau Kübler-Ottiger, Schaffhausen. – 24. Der Weihnachtsgottesdienst wird durch Gesangseinlagen des Kirchenchors bereichert. – Am Tage, wo der um Glanz und Macht sich abmühenden Welt das Kind der Liebe geboren wird, tropfen die Glockenklänge auf die vom Weihnachtstreiben müd gewordene Erde, und aus dem Himmel fällt es weiß und unwirklich wie ein Kindertraum. Die klimatische Eigenart des vergangenen Monats läßt sich wohl am besten mit «il faut passer par les nuages» wiedergeben.

† in Lenzburg: am 2. Stadler-Hauri Mariette, geb. 1882, von Birrwil, in Lenzburg.

† auswärts: am 7. Salm-Furter Anna Elisabeth, geb. 1889, von und in Lenzburg; am 16. Frei-Spillmann Hulda, geb. 1895, von Auenstein, in Lenzburg; am 26. Scheller-Gempeler Marie, geb. 1901, von Lenzburg, in Biel.

*Aus dem Rechenschaftsbericht der Gemeinde pro 1964:*

*Einwohnerzahl Ende 1964:* 7041 (1963: 6798), wovon 1382 Ausländer (1963: 1034). 366 (1963: 278) Schweizer erhielten die Niederlassungsbewilligung, 635 Ausländer die Aufenthaltsbewilligung. Unter den Schweizern sind 4341 Protestanten und 1067 Katholiken, während bei den Ausländern auf 110 Protestanten 1100 Katholiken kommen.

*Zivilstandswesen:* Geburten in der Gemeinde: 15 (davon 8 Knaben), auswärts: 154 (davon 72 Knaben); Trauungen in der Gemeinde: 38, auswärts 54; Todesfälle in der Gemeinde: 23 (davon 16 Männer), auswärts 35 (14 Männer).

*Polizeiwesen:* Anstelle des am 30. August 1963 verstorbenen Polizisten Hans Rudolf Friedrich wurde mit Dienstantritt auf 1. März 1964 Georg Adank, Grenzwächter, Schaffhausen, zum Polizisten gewählt. Um der Beanspruchung der Stadtpolizei bei Verkehrsstoßzeiten Genüge zu leisten, konnte ab 1. Januar 1964 ein Hilfspolizist eingesetzt werden. In den 42 ortsansässigen, dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben arbeiteten 2637 (1963: 2337) Personen. 11 Stäbe und 14 Einheiten bezogen in Lenzburg Unterkunft mit insgesamt 3222 (Vorjahr 7601) Logiernächten.

*Steuerwesen:* Der gesamte Steuerertrag (Einkommensteuer, Nachsteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Feuerwehrsteuer, Grundstückgewinnsteuer, Anteile an kantonalen Abgaben) belief sich auf Fr. 2 962 276.50 (Vorjahr: 2 619 739.–). Die Schulden haben sich von Fr. 6 147 471.– auf Fr. 8 047 363.– erhöht. Diese Erhöhung ergab sich aus neuen Darlehen für Liegenschaftsankäufe und Baurechnungen. Die Kaufpreise von 1 Million Fr. für das Land Häusler und Fr. 267 598.– für das Bauland in Grindelwald wurden durch Darlehen aufgebracht.

*Bauwesen:* Die bundesrätlichen Maßnahmen zur Drosselung der Bautätigkeit machten sich erst gegen Ende des Jahres 1964 bemerkbar. Die Bautätigkeit des Jahres 1964 umfaßt eine Gesamtsumme von Fr. 8 759 000.– (Vorjahr: 10 556 000.–). *Öffentliche Bauten:* Stadtbibliothek und Altersheim beanspruchten Fr. 990 000.–. *Baulandaktion:* Zum Bauland Lenzhardfeld wurden 15,07 a zu Fr. 50.– per m<sup>2</sup> zugekauft.

Abgegeben wurden ca. 35 a. Der Gesamtinvestitionswert betrug Fr. 1 071 214.– (Vorjahr: Fr. 1 083 352.–).

*Schulwesen:* Das Schuljahr 1964/65 begann mit 1067 (Vorjahr 1060) Schülern. Bezirksschule 353, Berufswahlschule 26, Sekundarschule 89, Gemeindeschule 572, Heilpädagogische Sonderschule 27.

*Feuerwehrwesen:* Bestand 80 Mann. In 4 Brandfällen war Hilfe zu leisten.

*Städtische Werke:* Der Personalbestand beträgt 48 (Vorjahr: 42). Der Energieumsatz ist auf 26 281 105 kWh (Vorjahr: 23 516 697 kWh) angestiegen. Die Zunahme beträgt 11,8 % (Vorjahr 6,73 %). Um dem allgemein weiteranstiegenden Bedarf an elektrischer Energie zu genügen, werden in der Schweiz zwei Atomkraftwerke gebaut. Für uns wird dasjenige in der Bezau von Interesse sein. Beim Fabrikneubau der Firma Gutor ist eine zweite Energieabnahmestation für den vermehrten Strombezug vom aargauischen Elektrizitätswerk erstellt worden. Im Jahre 1964 wurden 21 neue Straßenlampen montiert. Gaserzeugnis: 963 930 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 993 080 m<sup>3</sup>). Verkauft wurden 862 640 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 914 552 m<sup>3</sup>). Wassergewinnung 1964: 2 999 719 m<sup>3</sup> (Vorjahr 2 690 723 m<sup>3</sup>). Davon verbrauchte Lenzburg nach Wassermessern 931 014 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 948 556 m<sup>3</sup>). Der verringerte Umsatz hat seinen Grund im geringeren Verbrauch eines Industrie-Abonnenten. Lenzburg besitzt 34 öffentliche Brunnen.

*Verwaltungsrechnung:* Gesamteinnahmen: Fr. 4 128 071.80, Einnahmenüberschuß: Fr. 47 695.–. Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde pro 1964 schließt mit Fr. 106 320.– Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ab, wobei ungedeckte Gebäudeunterhaltskosten von Fr. 39 628.– auf die Rechnung 1965 vorgetragen wurden.

In Ergänzung zum Rechenschaftsbericht kann in bezug auf das Schulwesen eine interessante Feststellung gemacht werden: In den letzten 17 Jahren hat die Zahl der Gemeindeschüler um 70 %, diejenige der Sekundar- und Hilfsschüler um 300 %, diejenige der Bezirksschüler dagegen nur um 20 % zugenommen. Vor 35 Jahren kostete ein Schulzimmer ca. 65 000 Fr., heute rund 200 000 Fr.!

**Januar 1965:** 1. Der Sprung ins neue Jahr liegt mit oder ohne Papiermützenstimmung hinter uns. Hoffen wir für die kommende Zeit, daß Bruce Marshall sich in der Behauptung «Die Welt sei eine ziemlich mißglückte Art von Aufenthalt» irrt. – 4. Die Stadträte samt ihren Frauen beginnen das neue Jahr mit ihrer traditionellen Neujahrskonzusammenkunft. – 8. Im Kronensaal erfreut das «Rotkäppchen» die kleinen und der «Vogelhändler» die großen Leute. – 9. Lenzburg besitzt eine neue Eisbahn. Auf dem Parkplatz beim Schwimmbad hat das Bauamt die nötigen Vorkehrungen getroffen und – so die Temperatur will – wird der Name Eisbahn «Schwimmbad» hofentlich nur selten mehrdeutig ausgelegt werden können. – 12. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den Farbdokumentarfilm «Israel und das heilige Land – Paradies und Feuerofen» von Herbert Viktor. – Zählt man die Verkehrspunkte von Bahnhof SBB und Stadtbahnhof zusammen, so steht der Platz Lenzburg hinter Aarau und Brugg an dritter Stelle im Kanton. – Lenzburgs Verstädterung schreitet langsam aber sicher voran. Drei Hochhäuser stehen bereits und zwei weitere sind im Bau. – 13. Anstelle des Gebäudes «Zur Farb» neben dem Hotel «Haller» hat eine Baugesellschaft ein modernes, 12 Einzimmerwohnungen enthaltendes Haus errichtet. Die Räume im Erdgeschoß werden durch ein neues Photogeschäft, eine Zoo-Handlung (eine Neuheit für Lenzburg) und einen Kiosk belegt. – 15. Im Stück von Diego Fabbri «Der Verführer» amüsiert Walter Roderer mit seinem Ensemble im Kronensaal die in Scharen herbeigeströmten Lenzburger. – 16. Die Stadtmusik versammelt sich unter ihrem Präsidenten André Brunner im Restaurant «Ochsen» zur 47. Generalversammlung. Es werden zum ersten Male in der Geschichte zwei aktive Mitspielerinnen in den Ver-

ein aufgenommen. – Die Lenzburger Männerriege erhält einen neuen Obmann: Anstelle von Franz Kromer wird Gotthilf Fischer, Postverwalter, gewählt. – In der Stadtkirche spielt eine Theatergruppe der «Juga» drei Einakter unter dem Titel «Der Hahnschrei». Die Kollekte wird der «Schürmatt» überwiesen. – Zum Schutze der Fußgänger müssen an der Poststraße Leitplanken errichtet werden. – 18. Im Kronensaal kommentiert der beliebte Beromünster-Korrespondent Dr. Heiner Gautschy aus New York einen selbstgedrehten Farbfilm über ein schwer zugängliches Land, das im Rampenlicht der Weltpolitik steht: «Kuba – tropische Insel im Zwielficht». – Die Kinder der heilpädagogischen Gruppenschule Lenzburg fahren in ihr erstes Skilager auf den Stoos. Es ist gleichsam ein Experiment, da es für die ganze Schweiz das erste für geistesschwache Kinder durchgeführte Skilager darstellt. – Die alte Trotte der Strafanstalt (von 1645) muß infolge von Alterserscheinungen renoviert werden. – Zum Tambouren-Anfängerkurs werden erstmals auch Mädchen eingeladen. – 19. Vereinigung für Natur und Heimat: Dr. med. Hans Glarner, Wildeg, läßt uns in farbenprächtigen Filmbildern an der schönsten Reise seines Lebens nach Mexiko, Guatemala und Jamaica teilnehmen. – 23./24. Im Philipp-Albert-Stapfer-Haus findet ein Treffen von Medizinstudenten der klinischen Semester aller schweizerischen Universitäten statt. Konferenzgegenstand ist die Neuordnung des Medizinstudiums an den schweizerischen Hochschulen. – 25. Otto Gautschi, Sohn des Otto Gautschi, Kreischef des AEW, wird als Lehrer für Turnen und Turnmethodik an das Lehrerseminar Wettingen und Heinz Suter, Sohn des Sekundarlehrers Hans Suter, als hauptamtlicher Klavierlehrer an das Gymnasium in Liestal gewählt. – Auf dem Liegenschaftsmarkt im Bezirk Lenzburg ist es ruhiger geworden. Anstatt 849 Handänderungen für 55,7 Millionen Fr. im Jahre 1963 wurden nur noch 781 solche für 39,8 Millionen Fr. im Jahre 1964 gebucht. – 27. Anstelle des in den Ruhestand tretenden Zeichnungslehrers an der Bezirksschule, Wilhelm Dietschi, wird Max Matter, Aarau, gewählt. – Die älteste Einwohnerin Lenzburgs, die kürzlich Ur-Ur-Großmutter gewordene Frau Sophie Widmer-Salm, feiert heute in bester Gesundheit ihren 102. Geburtstag. – 28. Herr F. Lüber aus Bazenheid berichtet im kleinen Kronensaal, anhand von Farbaufnahmen, über das Schicksal des armenischen Volkes. – 30. Die Kadetten fahren ins Skilager Montana-Ver mala, wo sie in einem ehemaligen Militärsanatorium Unterkunft finden. Die Mädchen erfreuen sich in Steinbach-Euthal des weißen Sportes. – Der prophezeite strenge Winter erschien auch im vergangenen Monat jeweilen nur zu kurzen Interviews, und der schöne, poetische Satz «gefroren hat es heuer noch gar kein festes Eis» wurde für unsere Jugend zu böser Wirklichkeit.

† in Lenzburg: am 9. Herde Alfred, geb. 1920, von Zeihen, in Küttigen; am 28. Stadler-Hauri Jakob, geb. 1881, von Birrwil, in Lenzburg.

† auswärts: am 14. Bertschinger-Binguely Blanche, geb. 1883, von Lenzburg, in Sierre VS.

**Februar:** 4. Als Nachfolger für Dr. Hans Frey wird Georg Gloor, Bezirkslehrer, Wettingen, für die Fächer Deutsch, Latein, Griechisch und Geschichte an die Bezirksschule Lenzburg gewählt. – 5. Im Schoße der Vereinigung für Natur und Heimat hält Prof. Dr. Laur-Belart aus Basel einen Vortrag: «Von den jüngsten römischen Funden im Aargau, mit besonderer Berücksichtigung des kürzlich im ‚Lind‘ bei Lenzburg ausgegrabenen römischen Theaters.» Ausgezeichnete Farbbilder ergänzen den gediegenen und spannenden Kommentar. – Lenzburg wird in dieser Zeit um acht Brücken bereichert, die – mit einer Ausnahme – mit der Nationalstraße in Zusammenhang stehen. – 7. Die Wiener Sängerknaben bereiten den Lenzburgern im Kronensaal einen festlichen Konzertabend. – 13. Im Rahmen einer kleinen Feier übernimmt die Gemeindebehörde in Ruppertswil die von Bildhauer Peter Hächler, Lenzburg, geschaffene Plastik auf dem Schulhausareal an der Jurastraße. – Generalversammlung



des Turnvereins Lenzburg im Restaurant «Central». – Generalversammlung des Kavallerievereins Lenzburg und Umgebung im Restaurant «Lindenhof», Schafisheim. – 19. An der in der Aula durchgeführten Lehrerkonferenz referiert Seminardirektor Dr. Ulrich Bühler, Kreuzlingen, in überzeugender Weise über die Entwicklungspsychologie mit ihren Auswirkungen auf die Schulführung. – Auf Einladung des Diskussionszirkels des kaufmännischen Vereins spricht Prof. Dr. Küng von der Handelshochschule St. Gallen im Kronensaal über «Die gegenwärtige schweizerische Konjunkturpolitik». – Deutsche Staatsangehörige gründen in Lenzburg eine neue Firma «Kadron GmbH.», welche die Verwertung von Patent-, Marken- und Verfassungsrechten bezweckt. Geschäftsführer ist Dr. J. Hafner. – 20. Die 96. Generalversammlung der Hypothekarbank Lenzburg in der «Krone» beschließt, die Dividende von 6% auf 7% (Fr. 700 000) zu erhöhen. Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1964 beträgt rund 1,04 Millionen Franken. – 21. Das Geschwisterpaar Brigitte und Walter Killer wird Sieger der Skirennen des Skiklubs Lenzburg auf dem Stoos. – 23. An die seit einem Jahr verwaiste Stelle von Martin Gasser wird Lothar Wahl-Giger als Hochbauzeichner an das städtische Bauamt gewählt. – Die Kulturfilmgemeinde Lenzburg zeigt im Kino «Urban» einen Schweizerfilm «Freiburg – junges Volk, altes Land». – Die Heidibühne erfreut mit dem Dialektspiel «Christeli» im Kronensaal die Lenzburger Kinder. – 25. Das Tischblatt des Stammtisches aus dem ehemaligen «Pilsnerstübli» mit seinen vielen eingeritzten Namen – ein originelles Gästebuch – wird von den Stadtmusikanten in ihr neues Stammlokal in der «Traube» gezügelt. – 27. Der initiative Inhaber der Rathausgalerie, Josef Raeber, gibt einen Einblick in das Schaffen des bekannten Delsberger Malers Albert Schnyder, dessen Bilder man als gedichtete Landschaften bezeichnen kann. – Die kalten Nächte der letzten Februarwoche – die Temperatur sank regelmäßig auf minus 10° – ließen den Hallwilersee vollständig zufrieren. – 28. Die reformierte Kirchengemeinde bereitet ihrem zweiten Pfarrer Hans Riniker eine ehrenvolle Wiederwahl. – 26.–28. Das «Institute for Strategic Studies», London, führt als Gast des Stapfer-Hauses im Schloß Lenzburg eine Tagung durch. Wissenschaftler, Politiker, Militär- und Wirtschaftsexperten und Diplomaten aus allen Teilen der Welt diskutieren über das Problem der Verbreitung der Kernwaffen, vor allem in bezug auf die von ihren Nachbarn bedrohten Länder Indien und Israel. – Im schärfsten Gegensatz zu den vergangenen zwei Wintermonaten brachte uns der Februar bissige Kälte (12° bis 15° unter Null) und ausgiebige Schneefälle, und man kann doppelsinnig von einem «gesalzenen» Winter sprechen (die Stadt Zürich benötigte 2400 Tonnen Salz für die Straßen = das doppelte des Kochsalzverbrauches der ganzen Stadt). Am 8. Februar servierte uns der Wettermacher außerdem eine exquisite Rarität in Form eines wirkungsvollen Gewitters mit Blitz und Donner inmitten eines währschaftigen Schneesturmes.

† in Lenzburg: am 11. Gloor-Weiersmüller Ida, geb. 1880, von Lenzburg und Birrwil, in Lenzburg; am 15. Giamara-Muhr Berta Walide, geb. 1886, von Schuls GR, in Lenzburg.

† auswärts: am 1. Schneider-Peris Traugott, geb. 1891, von Lenzburg, in Ennetbaden; am 6. Merki-Werndli Edwin, geb. 1883, von Schöfflisdorf ZH, in Lenzburg; am 8. Rupp-Furrer Frieda Rosa, geb. 1895, von Lenzburg, in Schaffhausen; am 8. Schneider Bertha, geb. 1902, von Lenzburg, in Othmarsingen; am 21. Bertschinger-Obrist Elisabeth Paula Barbara Emilie, geb. 1908, von Lenzburg, in Zürich.

**März:** 1. Das Wiener Operettenensemble gastiert mit dem «Dreimäderlhaus» im Kronensaal. – 2. Ernst Meier-Kindhauser, der während 25 Jahren mit Aufopferung das Amt des Sigristen an der Stadtkirche versah, kündigte zu Anfang des Jahres seine Stellung, um als hauptamtlicher Abwart in eine Zürcher Gemeinde zu ziehen. Die

ref. Kirchenpflege wählt nun als Nachfolger Ferdinand Sommer-Maurer, von Sumiswald. – Am letzten Vortragsabend der Vereinigung für Natur und Heimat schenkt uns Dr. Hans Deck, Zahnarzt, Zürich, unter dem Titel «Indien mit und ohne Wunder» mit seinen farbigen Dias und Filmstreifen mit Tonfilmuntermalung eine einzigartige Bilderreise. – 3. Der Stadtrat kauft von der Firma W. Kunz AG. den Felsenkeller für Zivilschutzzwecke. – An einer Veranstaltung der Klubschule Migros spricht Hans A. Traber in der «Krone» über «Der Naturschutz als Existenzfrage» und zeigt seinen Farbfilm vom Nationalpark. – 5. Weltgebetstag der Frauen: Liturgischer Abendgottesdienst in der Stadtkirche. – Die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei lädt zu einem Heimatabend im Kronensaal ein. – 9. Die Kulturfilmgemeinde Lenzburg zeigt im Kino «Urban» einen Film der wagemutigen Expedition Martin Schließler in eine unbekannte Welt Südamerikas: «Peru – Land der Inkas und Indios.» – 10. Von den 150 zur Aufnahmeprüfung an die Bezirksschule erschienenen Kandidaten werden 111 aufgenommen. – 13. Unter der Leitung von Alfred Hächler, Kadettenmusikinstruktor, und Otto Zobrist, Tamboureninstruktor, gibt die Kadettenmusik in der Aula ihr Können zum Besten. – 14. Im Kronensaal begrüßt der Präsident der Schützengesellschaft Lenzburg, Hermann Baumann, Landammann Dr. E. Bachmann, Oberstdivisionär Walde, Oberstbrigadier Siegwart und 532 Delegierte der Aarg. Kantonschützengesellschaft zur 127. Delegiertenversammlung. – An die zwei neuen Lehrstellen der Gemeindeschule werden gewählt: Hans Brüngger, von Lenzburg, in Lauffohr, und Ulrich Stahel, in Windisch, sowie als Nachfolgerin von Frau Hanna Dietschi-Rupp: Gertrud Maurer, Arbeitslehrerin, in Hunzenschwil. – 16. In Lenzburg gehört die Verkehrserziehung ins Schulprogramm. Wachtmeister A. Widmer und Korporal J. Sager instruieren 680 Schüler mit packenden Kurzvorträgen und Filmen über die Verkehrsregeln. – 17. Das Lehrercabaret «Rotstift» bereitet den Lenzburgern im Kronensaal mit seinem Jubiläumsprogramm «Häppi Börsdei» einen köstlichen Ohren- und Augenschmaus. – 18. Generalversammlung des Männerchors im Restaurant «Central». – 18./19. Nachwuchsdiplomaten aus Afrika, Asien und von den Antillen sind im Stapfer-Haus bei unserem, mit Klugheit und Charme seines Amtes waltenden Gastgeber, Dr. Martin Meyer, zu Besuch. Nach einem vergnüglichen Stadtrundgang unter Führung von Edward Attenhofer, einer wohlgesetzten Rede von Stadtammann Dr. Theiler und einem intensiv geführten Kolloquium unter der Leitung des Botschafters Dr. August Lindt über die schweizerische Entwicklungshilfe zeigen die Lenzburger ihren farbigen Gästen auf dem Schloß Kostproben von unseren Sitten und Gebräuchen (Klausklöpfen, Jugendfestfilm, Schießsport, Volksmusik). Die Visitenkarte der Musikstadt an der Aa versinnbildlicht ein jugendfrisches Singen des Elitechores unter ihrem Mentor Ernst Schmid. – 20. An der musikalischen Vortragsübung in der Aula spielt und singt unser musikalischer Nachwuchs ihren Lehrern Musikdirektor Ernst Schmid und Eduard Bärfuß, Hilfslehrer für Flötenunterricht, zur Ehre und den dankbaren Zuhörern zur Freude. – 24. Der Komponist Peter Mieg am Bayrischen Rundfunk. In der Sendereihe «Das Komponistenporträt» gelangt das «Concerto Venetiano» für Streichorchester und das Konzert für Flöte und Streicher mit Karl Bobzien als Solist zur Wiedergabe. – 25. In der «Krone» präsierte Herbert Zehnder die Generalversammlung des Altersheim-Vereins. – Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins und der Kinderkrippe im Hotel «Ochsen». – 26. Im Schoße der Vaterländischen Vereinigung orientiert Prof. Dr. J. Ehret im Kronensaal in aufschlußreicher Art über das Thema: «Bricht der Weltkommunismus zusammen?» – 27. An der Diplomfeier der kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen des Kreises Lenzburg in der Aula (158 Prüflinge) freut sich Rektor Walter Widmer-Kunz besonders über die guten Leistungen der Lenzburger Kandidaten. – In der Aula findet ein Einführungsabend in das Oratorium «Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz» von Haydn statt, das anfangs April vom Musikverein in der

Stadtkirche aufgeführt wird. Das Werk wird aus der musikalischen und theologischen Sicht durch Ernst Schmid und Pfarrer H. Riniker kommentiert. – 26./27. Innerhalb einer Arbeitstagung im Stapfer-Haus über die Frage «Eine schweizerische Stätte nach dem Vorbild von Wilton Park» hält Oberrichter Dr. Beat Brühlmeier, Baden, das Hauptreferat. – 29. Generalversammlungen der Schützengesellschaft und des Tenisklubs im Hotel «Krone». – 31. An der Kantonsschule Aarau haben den Maturitätsausweis erhalten: Andreas Benguerel (Architektur), Renate Burren (Romanistik), Paul Gebhard (kath. Theologie), Ulrich Meier (Elektro-Ingenieur), Fritz Senn (Medizin), Peter Wälli (Medizin), Gustav Zeiler (Maschineningenieur). Das Handelsdiplom erwarben: Jürg Haller (Hotelfachschule), Brigitte Rohr. Das Primarlehrerpatent erhielten: Barbara Bärfuß, Johanna Bärfuß, Veronika Däster, Heidi Gsell und Françoise Remund. Das Abschlußexamen der Töcherschule bestand Jeanne Catherine Hirzel. – Die Luftschutztruppe hat das alte Bauernhaus Senn an der Zeughausstraße niedergerissen. Somit steht der Bauplatz für das hoffentlich bald zu verwirklichende reformierte Kirchgemeindehaus bereit. – Der erste Frühlingsmonat eröffnete seine Amtsperiode mit dem nicht ganz zeitgemäßen Werbeslogan «Die Welt im Schnee». D'Basler Fasnacht scheint sogar in meteorologischer Hinsicht «ihri Wälle zwärfe», denn es braucht schon – abgesehen von den letzten Tagen – viel psychologischen Spürsinn, um in diesem kälteklirrenden März (Temperatur bis minus 15°), in dem die Schuljugend sich auf der 15 cm dicken Eisschicht des Fünfweihers vergnügte, den ersten Frühlingsmonat zu erkennen.

† in Lenzburg: am 1. Gautschi-Schilling Otto, geb. 1903, von Reinach AG, in Lenzburg; am 5. Oehninger-Egli Louise Charlotte, geb. 1887, von Elgg ZH, in Lenzburg; am 17. Eich-Dürst Jean Gottlieb, Dr. med. vet., geb. 1885, von und in Lenzburg; am 29. Dietschi Margarita, geb. 1876, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 25. Sager-Schneider Alfred, geb. 1897, von Gränichen und Lenzburg, in St. Gallen.

**April:** 1. Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins im «Ochsen». – 2. An der Zensur der Gemeinde- und Sekundarschule weisen Rektor Guido Breitenstein, sowie Schulinspektor Hans Riniker auf das besondere Problem der Schulung der Ausländerkinder hin. Als weihevoller Auftakt der Bezirksschule in der Stadtkirche gestaltet Musikdirektor Ernst Schmid mit seinem Elitechor den 6. Chor «Es ist vollbracht» aus dem Oratorium «Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz» von Haydn. Nach einem sehr geschickt aufgelockerten Jahresbericht von Rektor Max Lüthi gedenkt dieser der drei aus dem Lehrkörper scheidenden Kollegen. Sein Dank gilt besonders Wilhelm Dietschi, der seit 33 Jahren an unserer Schule einen soliden und künstlerischen anspruchsvollen Zeichenunterricht erteilt hat, und dessen Frau, Hanna Dietschi-Rupp, die in 23 Jahren mit ihrem unerschöpflichen Reichtum an Ideen unseren Mädchen die Freude an den Handarbeiten weckte. Der dritte Rücktritt betrifft Dr. Hans Frey, der seit 1960 alte Sprachen, Deutsch und Geschichte unterrichtet hat und an das Gymnasium Langenthal übersiedelt. Inspektor Dr. Erich Bosch betont den guten Stand der Schule. Fröhlich beschwingte Volkslieder, von der ersten und zweiten Klasse gesungen, lassen die Feier ausklingen. Im Kronensaal zelebriert Schulpflegepräsident Dr. Ernst Burren am Abend das traditionelle Finale seiner Schule. – 3. Mit dem schönen Frühlingswetter hat auch das Schloß Lenzburg seine Tore geöffnet. – 3./4. Das von Chor und Orchester des Musikvereins (im 2. Teil unter Mitwirkung des Elitechors der Bezirksschule) und einem Solistenquartett in der Stadtkirche aufgeführte ergreifende Oratorium «Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz» von J. Haydn steht in engem Zusammenhang mit der in unserer Stadt tagenden Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes. Die Aufführung ist dem Andenken des im letzten Herbst verstorbenen Musikwissenschaftlers, Prof. Dr. A. E.

Cherbuliez, eines engen Mitarbeiters des E.O.V., geweiht. Mit der werkgetreuen, tief beeindruckenden Wiedergabe des Oratoriums setzt der souveräne Dirigent, Musikdirektor Ernst Schmid, nach dem Berichterstatter des E.O.V., Dr. Ed. Fallet-Castelberg, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts von Michael Traugott Pfeiffer begründete, bedeutende Musiktradition unserer Stadt aufs schönste fort. Im anschließenden geselligen Teil in der «Krone» wird dem freundeidgenössischen Besuch als Lokalpointe «e Mohrewösch» von Ed. Attenhofer serviert. Laut «Sinfonia», der Zeitschrift des E.O.V., trägt die glänzende Organisation der Tagung von Präsident Dr. Ernst Annen ebenfalls zur begeisterten Stimmung unserer Musikfreunde aus der ganzen Schweiz bei. – 8. Das Spiel des Inf. Rgt. 24, Leiter Tromp. Wm. Ad. Müller, erfreut im Kronensaal die zahlreich erschienenen Freunde guter Militärmusik. – 9. An der Generalversammlung der Freunde der Lenzburg im Hotel «Ochsen» stellt sich der interimistische Präsident Dr. P. Remund noch einmal für ein Jahr zur Verfügung. Durch den Präsidenten des Stiftungsrates, Dr. Jörg Hänny, vernimmt man, daß im Jahre 1964 33 000 Schloßbesucher registriert wurden. Zufolge eines Regierungsratsbeschlusses kann nur noch alle zwei Jahre eine Saison-Ausstellung durchgeführt werden. Im laufenden Jahr soll das mittlere Torhaus renoviert werden, was ca. 8000 Fr. kosten wird. Der an die 20 000 Fr. kostende Schloß-Prospekt kann vorläufig aus Geldmangel nicht gedruckt werden. – Musikdirektor Ernst Schmid dirigiert das Kammerorchester Barcelona mit Werken von Bach, Händel, Hindemith und Nielsen. Als Dank für die meisterhafte Werkdarstellung darf er sich in das «goldene Buch» des Orchesters eintragen und wird mit der Silbermedaille des «Orquesta clasica» ausgezeichnet. – Um dem leidigen Problem des Parkplatzmangels entgegenzusteuern, wird in Lenzburg ebenfalls die «blaue Zone» eingeführt. – 6. Die Kulturfilmgemeinde zeigt das Freiheitsdrama «Wilhelm Tell» in der Verfilmung einer Originalaufführung des Wiener Burgtheaters. – 11. und 16. In der Stadtkirche werden am Palmsonntag und am Karfreitag 42 Knaben und 36 Mädchen konfirmiert. – 22. Ein paar junge Theaterbegeisterte benützen ihre Freizeit zur Einstudierung des sehr anspruchsvollen und problematischen Stückes «Draußen vor der Tür» von Wolfgang Borchert. Peter Bertschinger als Regisseur und Hauptdarsteller weiß mit seinem Ensemble dem Stück erschütternden Ausdruck zu verleihen. Der vollbesetzte Kronensaal ist doppelt erfreulich, da der Reingewinn für die heilpädagogische Gruppenschule bestimmt ist. – 23. An der Generalversammlung der Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge im «Central» bietet der Vorsteher des kantonalen Lehrlingsamtes, Dr. Heinz Käser, einen interessanten Überblick über die Problematik der Berufsberatung. – 24. Das neuerstellte Kieswerk der Ortsbürgergemeinde steht zur Besichtigung offen. – Kurt Ingendahl, ein gebürtiger Aargauer, der heute meist in Marseille und in Zürich wohnt, stellt in der Galerie Rathausgasse eine Anzahl hervorragender Zeichnungen und Plastiken mit dem immer wiederkehrenden Thema «Pferd und Reiter» aus. – 25. Der Kynologische Verein veranstaltet auf der Schützenmatte eine schweizerische Hundeschau. – 26. Allgemeiner Schulbeginn mit sechs neuen Lehrkräften. Erstmals in der Schulgeschichte Lenzburgs wird nun auch die Oberschule als letzte Stufe gemischt geführt. Damit ist das System der Koedukation vollständig verwirklicht. – Generalversammlung der «Hero Konserven» im Wohlfahrtshaus. Die Hero hat das gesamte Aktienkapital von 2,5 Millionen Fr. der Konservenfabrik St. Gallen übernommen und beteiligt sich an einem italienischen Unternehmen der Branche in Verona. In Lunelle wird eine neue Fabrik gebaut. Zur Schaffung der finanziellen Mittel wird eine 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-Prozent-Anleihe von 12 Millionen Fr. aufgelegt. Der Reingewinn von Fr. 3 191 000 gestattet die Ausschüttung einer Dividende von 12<sup>0</sup>/<sub>100</sub>. – 27. Die Kulturfilmgemeinde zeigt im «Urban» ein interessantes Sonderprogramm unter dem Titel «Internationale Dokumentarfilmschau». – 28. Auf Antrag der Ortsbürgerkommission beschließt der Stadtrat, die Schulmatte am Bölli in dankbarer Erinnerung an den Schenker, Wilhelm Willener

selig, durch einen Gedenkstein zu kennzeichnen. – Nationalrat Walter Widmer-Kunz, Ehrenmitglied des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, tritt als Sekretär des aargauischen Angestelltenkartells zurück. Diesem Manne, der seine ganze Kraft der Lösung sozialer Probleme der Angestelltenschaft widmete, rufen wir zum Abschied ein von Herzen kommendes Dankeswort zu. – 29. Generalversammlung der Mütterberatung und Säuglingsfürsorge im «Central». Im Bezirk Lenzburg hat die Geburtenzahl in den letzten sechs Jahren um 200 zugenommen. Die Zahl der ausländischen Kinder ist innert drei Jahren von 147 auf 211 angestiegen. Es wird eine zweite vollamtliche Säuglingsfürsorgerin angestellt. – 30. Das Photogeschäft Schnurrenberger an der Bahnhofstraße ist eingegangen. Die Firma Werder und Schmid AG. benützt die Räumlichkeiten zu Ausstellungszwecken. – Wie so vieles in dieser Welt begann der zweite Frühlingsmonat mit einem verheißungsvollen Lächeln; dann aber hielt ein satter, zum Teil recht kühler Landregen während Wochen die Regenschirme in Spannung. Nach den trüben Ostertagen feierte der Winter am 20. ein stürmisches «come back». Es fiel bis zu 20 cm Schnee. Lassen wir den Galgenliedersänger Morgenstern den Nekrolog für diesen wässerigen Zeitabschnitt anstimmen: «Tacita, tacita, unda it perpetua».

† in Lenzburg: am 2. Reck Martha, geb. 1892, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 13. Eichenberger-Brendle Edwin, geb. 1892, von Beinwil a. See, in Lenzburg; am 30. Panicali Vasinto, geb. 1911, von Lenzburg.

**Mai:** 1. Das «Rondo symphonique» von Dr. Peter Mieg verdankt seine Entstehung einem vor Jahresfrist aufgegebenen Kompositionsauftrag der Bernischen Musikgesellschaft. In einem Festkonzert im Zusammenhang mit der Feier ihres 150jährigen Bestehens bildet Miegs Tondichtung das Kernstück der Veranstaltung. Paul Kletzki und das Berner Sinfonie-Orchester geben dem vom Publikum begeistert aufgenommenen Werk eine vorbildliche Interpretation. – 5. Der Stadtrat dankt Alfred Kieser, der nach fünfzigjährigem Dienst als Förster zurücktritt. – 8. Lenzburg ist um ein prächtiges öffentliches Gebäude reicher geworden. Aus dem Spittel wurde eine der schönsten Stadtbibliotheken. Bibliothekar J. Landolt führt die zur Einweihung erschienenen Gäste durch die neue, ca. 25 000 Bände umfassende Bibliothek, deren wesentlichstes Merkmal die Freihandbücherei sein dürfte, die dem Leser erlaubt, einen Teil der Bücher selbst aus den Regalen zu nehmen. Dr. H. Hauser, Präsident der Bibliothekskommission, dankt dem Stadtoberhaupt Dr. H. Theiler für die stilvolle Gestaltung der neuen Räume, die einen Meilenstein auf dem kulturellen Gebiet darstellen. – Im Försterhaus am Kronenplatz wird eine Ausstellung des aus Lenzburg stammenden Malers Willy Büchli eröffnet. – 8./9. Arbeitstagung der Schweizerischen Bewegung für kirchliche Erneuerung im Philipp-Albert-Stapfer-Haus. – 14./15. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Siebente schweizerische Aussprache über Fragen der geistigen Landesverteidigung. Referent: Peter Dürrenmatt, Basel. – 15. Am Namenstag der kalten Sophie, die dieses Jahr sömmerlich warm war, eröffnet das Schwimmbad Walkematte seine Tore. – Der älteste Lenzburger, Ernst Häusler-Hächler, feiert seinen 90. Geburtstag. – 16. In das Bezirksgericht wird anstelle des zurückgetretenen Rudolf Ott Hermann Gelzer, Elektromonteur, und als Stellvertreter des Friedensrichters Kurt Bißegger, Konditor, gewählt. Otto Pauli, der als Vikar seit zwei Jahren an der Oberschule gewirkt hat, wird definitiv als Lehrer an die dritte Abteilung der Hilfsschule gewählt. – 19. Wir gratulieren herzlich Frau Miranda Ludwig-Zweifel, der geschätzten Mitarbeiterin der Neujahrsblätter, zu ihrem 75. Geburtstag. – 20. Dr. Martin Meyer, der Betreuer des Stapfer-Hauses, spricht im Frauenstimmrechtsverband über «Die weiblichen Kräfte in der Welt der Gegenwart». – 21. Die Lehrerschaft des Bezirks Lenzburg begibt sich auf eine kulturhistorische Exkursion an den Thunersee, um die mehr als 1000 Jahre alten Kirchen von Scherzligen, Amsoldingen und Spiez zu besichtigen.

– 22./23. Auf dem Schloß weht die Neuenburgerfahne zu Ehren der Altherren der Studentenverbindung «*Industria neocomensis*», welche hier tagen. Unsere Kadettenmusik verleiht dem Bankett die musikalische Würze. – 23. Ref. Kirchgemeinde: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt Bericht und Rechnung des Jahres 1964 und beschließt den Abbruch des «Schwammbergerhauses» an der Zeughausstraße, um die Projektierung des neuen Pfarrhauses und des Kirchgemeindehauses zu verbessern. Man vernimmt, daß ein Ausland-Lenzburger 25 000 Fr. an den Orgelfonds gestiftet hat als Ersatz für Glasmalereien, die aus stilistischen Gründen nicht ausgeführt werden durften. – 24. Die Generalversammlung der seit 58 Jahren bestehenden «Allgemeinen Konsumgenossenschaft Lenzburg» stimmt der Fusion mit dem «Konsumverein Aarau» zu. Die Umsatzrückgänge zwingen diese Lösung herbei. – 27. Der in Lenzburg geborene Dr. h. c. Arnold Büchli, Lyriker und erfahrendster Erforscher von Schweizer Sagen, feiert seinen 80. Geburtstag. – Am heutigen Auffahrtstag findet ein Konzert zugunsten des Orgelbaufonds statt. Ein Trio hervorragender Künstler, Ursula Buckel, Sopran, Heinrich Haas, Oboë, Ernst Dösegger, Orgel, beglückt die Musikfreunde mit Werken von J. S. Bach, Telemann und Reger. – 30. Im Rittersaal bietet die Orchestergesellschaft Zürich unter der Leitung von Dr. Marius Meng ein Opern- und Operettenkonzert. Das «*feu sacré*» der Solisten Frau Rosmarie Hofmann, Niederlenz, und Dr. Peter Remund, Lenzburg, entschädigt für klimatische und andere Unzulänglichkeiten. – Nach einem freundlichen Geburtstag ist uns mit Ausnahme der sonnigen Woche der «*Trois saints glacés*» der Monat alle Wonnen schuldig geblieben. Überlassen wir die Beurteilung den Sechsfüßlern aus der «*Maikäferrede*» 1965 eines Nobelpreisträgers: Kalt war's dieses Jahr, und spät bin ich erwacht, es goß und regnet' Tag für Tag und Nacht für Nacht. Wahrscheinlich ging es da durch meinen Sinn: «*Hat die Physik da ihre Pfoten drin?*»

† in Lenzburg: am 14. Ott-Dahms Rudolf, geb. 1875, von Zürich, in Lenzburg.  
 † auswärts: am 25. Härri Marie, geb. 1892, von Birrwil, in Lenzburg.

**Juni:** 1. Das Kadettenkorps – inklusive Eltern, Tanten und sonstwie Beteiligte – bekommt seinen Kadettenhauptmann, namens Hans Scheidegger. – Unser Mitbürger Rolf Suter, Sohn des Sekundarlehrers Hans Suter, hat an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich mit gutem Erfolg das Staatsexamen als Arzt abgeschlossen. – Wenn die Lenzburg heute nach verhältnismäßig kurzer Zeit (sie wurde vor neun Jahren aus amerikanischem Besitz zurückgekauft) einen weiten Namen als Museum, Diskussions- und Tagungsstätte genießt, ist dies das Verdienst der beiden «guten Schloßgeister» Dr. Hans Dürst, Konservator und Verwalter des historischen Schloßgutes und Veranstalter der sömmerlichen Jahresausstellungen, und Dr. Martin Meyer, Leiter des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses. Sie beide machen das angestrebte hohe Ziel, hier in unserem kleinen Land der Mitte ein Zentrum geistiger Aktivität zu gestalten, zu ihrem persönlichen. Ihr Einsatz kann in der heutigen zwielichtigen Zeit nicht genug bewundert werden. Hoffen wir, daß mit der Annahme des aarg. Kulturgesetzes in finanzieller Hinsicht die Weiterentwicklung dieser Institutionen gesichert wird. – 3. An der 106. Generalversammlung der Offiziersgesellschaft Lenzburg wird anstelle des sehr verdienten Präsidenten Hptm. Hirzel, Niederlenz, Hptm. Meyer Markus, Lenzburg, gewählt. – 6. Das Goethe-Wort: «Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen . . . festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde», steht im schärfsten Gegensatz zum diesjährigen düsteren Klima. – 9. Im Rittersaal wird der an anderer Stelle bereits erwähnte, wohlgelungene Umbau der Schweizerischen Volksbank in Lenzburg gefeiert. Das stimmungsvolle Musizieren eines zum Teil aus Lenzburger Künstlern bestehenden Quartetts (Heinz und Rolf Suter und Geschwister Leutwyler aus Reinach) geben mit der gediegenen Kerzenbeleuchtung der Veranstaltung ein intimes Cachet. – 10. Wenn wir seit fünf Jahren «gute Kunst in sehr schö-

nen Räumen» genießen dürfen, so ist dies Josef Raeber, Muri, Kunstfreund und Inhaber der Rathaus-Galerie, zu verdanken. Diesmal ist es Ilse Weber-Zubler, Wettlingen, die bei uns zu Gaste weilt. Was die imaginäre Wirkung anbelangt, zeigen ihre Bilder gewisse Parallelen mit der unvergeßlichen Marguerite Ammann. – 11. Anlässlich der Generalversammlung des freisinnigen Einwohnervereins vernimmt man, daß Stadtrat Walter Widmer-Kunz für die nächste Amtsperiode nicht mehr kandidieren wird. – 11./12. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Gespräche über Fragen der staatspolitischen Bildung. – 12./13. Auf dem Gofi findet ein Führertreffen des Schweizerischen (katholischen) Jungwachtbundes statt. Mit dem dieser Kongregation eigenen Hang zu spektakulärer Schaustellung beeindrucken die an verschiedenen Orten im Aargau mit militärisch straffer Disziplin abgehaltenen Konzerte der Clairon-Garde des Jungwachtbundes (60 Bläser). – 12. Der Männerchor und der Gemischte Chor Lenzburg beteiligen sich hors concours am Gesangfest des mittelaargauischen Sängerverbandes. – Der Tambourenverein Lenzburg erringt am Tambourenfest in Domat-Ems unter Instruktor Bertschi den vierten Rang. – 14. Versammlung der röm.-katholischen Kirchgemeinde im Vereinssaal. In der Diskussion über die Renovation der katholischen Kirche wird der Ausarbeitung einer Expertise über das Projekt «Kunz und Amrein» zugestimmt. – 18. Im Kronensaal serviert uns das Cabaret «Chlöpplisack» das Programm «Auf der Geisterbahn». – 20. Die Stadtmusik konzertiert beim Bahnhof SBB. – Generalversammlung der Hämmerli AG.: Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß im vergangenen Jahre das Aktienkapital auf 3 Millionen Fr. erhöht wurde. In Tiengen (Süddeutschland) wurde eine Tochtergesellschaft «Hämmerli GmbH.» gegründet. – 21. Die Einwohnergemeindeversammlung beschließt, die Arbeiter der Städtischen Werke und des Bauamtes im Monatslohn, statt wie bisher im Stundenlohn, zu besolden. Die Besoldung des Stadtammanns wird von Fr. 10 000.– auf Fr. 17 500.– erhöht. – 26./27. Stiftungsfest der Studentenverbindung «Jurassia Basiliensis». – 26. Mitten in einer langen Regenperiode lächelt der Himmel zum wohlgelungenen Schloßfest der «Freunde der Lenzburg». – 27. Mit einem glänzenden Sieg in der Kategorie I kehren die Lenzburger Turner ETV vom Gauturnfest in Fislisbach zurück. – 28. «Eine namenlose römische Siedlung erwacht zu neuem Leben.» So überschreibt H. R. Wiedemer seinen Bilderbericht über den römischen Vicus auf dem Lindfeld bei Lenzburg, der im archäologischen Mitteilungsblatt «Urschweiz» erschienen ist. Das ca. 400 m lange Straßendorf, das während eines Jahrhunderts bis 260 n. Chr. bestand, dürfte in seiner Ausdehnung mit dem römischen Baden verglichen werden. Das bis zu 5000 Personen fassende Theater war mehrheitlich für Darbietungen literarischer, musikalischer und religiöser Art bestimmt. – 30. An der Generalversammlung des Musikvereins im «Ochsen» wird der Präsident Dr. Ernst Annen zum Ehrenmitglied ernannt. — Mit heftigen Gewittern ist der kalendarische Sommer ins Land gezogen. Die übermäßigen Regenfälle bewirkten an verschiedenen Orten Überschwemmungskatastrophen. Überflutetes Kulturland, weggefegte Straßen, Unterbrüche von Bahnstrecken, Damnbrüche, Wasserläufe mitten durch Siedlungen – das sind die hemmungslosen «Liebesgrüße» des vergangenen Monats.

† auswärts: am 9. Eggerschwylter Gabriele, geb. 1963, von Rothenburg, in Lenzburg; am 9. Thut-Lüscher Otto, geb. 1897, von Seengen, in Lenzburg; am 11. Dätwyler-Bühler Hulda, geb. 1885, von Bottenwil, in Lenzburg; am 14. Salmberger Emma, geb. 1898, von Basel und Lenzburg; am 26. Wälti Peter, geb. 1942, von Oberwil AG, in Lenzburg.

**Juli:** 3. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: An einer Arbeitstagung aargauischer Mittelschullehrer bemüht man sich um den Fragenkomplex «Politischer Bildungsauftrag der Schule». – Peter Mieg schrieb zur komischen Oper «L'infedeltà delusa» ein Ballett-intermezzo, das durch die Neue Zürcher Kammeroper im Parktheater Meilen seine

Uraufführung erlebt. 3./4. Die Schützengesellschaft organisiert auf der Schützenmatte das beliebte Kleinkaliber-Volksschießen mit Firmen- und Familien-Wettkampf. – 4. Die Vereinigung für Natur und Heimat lädt zu einer heimatkundlichen Fahrt an historische Stätten ein. Edward Attenhofer als gewandter Cicerone berichtet viel Interessantes über den Megalith-Turm bei Richensee, die Ruine Oberreinach, das Chorherrenstift Beromünster und die spätgotische Wallfahrtskapelle Gormund. – Unter der Leitung von Dr. Willy Schohaus, Zürich, tagt im Stapfer-Haus die Paul-Häberlin-Gesellschaft. Im Mittelpunkt steht der Vortrag von Dr. Peter Kamm, Aarau: «Beiträge zur Häberlin-Biographie.» – 7. Der Stadtrat wählt als Nachfolger des nach 15jähriger Tätigkeit unsere Gemeinde verlassenden Gemeindeverwalters Otto Suter, Traugott Steiner, von Birrwil, zurzeit Chefbuchhalter der Gemeindewerke Wetzikon. – 8. Theodor Bertschinger, der bekannte Bauunternehmer, feiert in erstaunlicher geistiger und körperlicher Frische in seinem Haus am Bollberg den 90. Geburtstag. – 9. Jugendfest: Weder die gediegene, in zart rotem Ton gehaltene Fassadenrenovation unseres Rathauses, noch die in neuem Gewand da stehenden Klaus- und Schützenmattbrunnen, noch ganz Lenzburgs heitere Festlichkeit vermögen die olympische Regenfreundlichkeit dieses Sommers zu zerstreuen. Die von einer seltenen Innigkeit beseelte Ansprache von Walter Lips, Sekundarlehrer, wird, von den beschwingten Rhythmen der Schubert-Tänze unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid umrahmt, zur unvergeßlichen Feierstunde. Auf dem Platz beim Berufsschulhaus versteht Hans K. Gloor mit seinen Worten die Aufmerksamkeit der 800 jungen und jüngsten Schulkinder zu wecken. Motto zum Festzug: Regenschwere Wolken hangen und man fragt sich voller Bangen: «Chunnd's oder chunnd's ned?» – Und es kommt, und zwar so gründlich, daß selbst Regenschirme nur noch dekorative Wirkung ausüben. Festpräsident Dr. Ernst Burren gedenkt beim Behörde-Essen in der Festhütte der amtsältesten Kindergärtnerin unserer Stadt, Fräulein Leni Seiler, die wegen Krankheit seit längerer Zeit im Spital weilt. Fred Isler, Wildeg, gibt dem Tag als letzter Redner einen poetischen Schluß. Statt der traditionellen Landeshymne singt man «Kein schöner Land». Der kunstvolle Lichtzauber auf dem Schloßgemäuer erleidet durch die Feuchtigkeit wenigstens akustisch keine Einbuße. – 11. Über dem vom Männerchor, von der Stadtmusik und von dem verdienten Tanzmeister Eugen Gallauer betreuten Nachjugendfest liegt eitel Glanz und Freude. – 12. 40 Kinder verreisen unter der Leitung von Silvia Gelzer, Arbeitslehrerin, in die Ferienkolonie nach Lenk. 100 Kadetten besteigen den «Freiämter-Express», der sie ins Wanderlager nach Airolo und All'Acqua führt. – 29. Claudius Obrist besteht mit gutem Erfolg die schweizerische Meisterprüfung im Malergewerbe. – 31. Die Tatsache, daß in vielen Betrieben heute immer mehr Kunststoffe anstelle von Holz verwendet werden, und der Brennholzverbrauch ebenfalls stetig zurückgeht, wirkt sich im Lenzburger Forstwesen sehr ungünstig aus. Man hat Mühe, das Holz zu verkaufen. – Die Tariferhöhungen der SBB von 1964 verhinderten einen Rückgang der Einnahmen unserer Bahnhöfe trotz verminderter Betriebsleistung im vergangenen Halbjahr. – Laut «Statistischem Jahrbuch 1964» besitzt Lenzburg eines der betriebsintensivsten Postämter im Kanton. Es wurden 429 653 Pakete aufgegeben oder durchschnittlich ca. 1500 Stück pro Tag. – Das Wetter-Geplauder droht in ein Unterwasergeplätscher auszuarten. In weiser Selbsterkenntnis gibt uns der zweite Sommermonat den Rat des russischen Dichters Majakowski: «Filtert das Licht durch farbige Siebe, blau fürs Gemüt und rot für die Liebe!»

† in Lenzburg: am 7. Juen-Moesch Adolf, geb. 1906, von Stüßlingen, in Lenzburg; am 23. Saxer-Homberger Hans Emil, geb. 1893, von Aarau, in Lenzburg.

† auswärts: am 7. Dietschi-Peterhans Hermann Emil, geb. 1875, von Lenzburg, in Zürich; am 15. Härdi-Bürchler Elise Mathilde, geb. 1887, von Staufen, in



Lenzburg; am 17. Hugentobler-Rosa, geb. 1901, von Amlikon und Oppikon, in Lenzburg; am 29. Ammann Theres, geb. 1902, von Gontenschwil, in Lenzburg.

**August:** 1. An der wettermäßig kalten, nassen Bundesfeier setzt Pfarrer Arnold Helbling, Aarau, die geistigen Wegsteine zur Bemeisterung der Schwierigkeiten als Mensch und Staatsbürger. Zur Ehre des Tages ertönen unter der bewährten Instruktion von W. Bertschi-Roeschli die Salutschüsse aus unseren alten Kanonen. Meister Bertschi hat unlängst durch Vermittlung der Eidg. Munitionsfabrik Thun den ehrenvollen Auftrag erhalten, nicht nur wie bisher für Lenzburg, sondern auch für andere Interessenten in unserem Lande Pulverladungen für ausgemusterte Geschütze herzustellen. So schreibt die «Zürichseezeitung» am 3. August aus Stäfa u. a.: «Man hatte sich nicht darüber zu beklagen, daß die vom Lenzburger Kadettenfreund W. Bertschi-Roeschli bereitgestellte Munition zu wenig stark war. Machtvoll rollte der Kanonendonner gen Himmel.» – 3. Der Trend zur Aktiengesellschaft hält auch auf dem Platze Lenzburg an: Die bisherigen Kollektivgesellschaften Balmer und Ammann, Baugeschäft, sowie R. und L. Müller, Buchdruckerei, sind in AG. umgewandelt worden. – 14. Aus dem Jahresbericht der gewerblichen Berufsschule Lenzburg vernimmt man, daß die Schülerzahl im Jahre 1964/65 von 595 auf 586 zurückgegangen ist. Von diesem Jahre an gibt es in Lenzburg keine Kurse mehr für Malerlehrlinge, da auf Wunsch des Verbandes diese Berufsausbildung auf Aarau und Brugg zentralisiert wurde. Im Herbst 1964 hatten sich 4 Lehrtöchter und 78 Lehrlinge den Lehrabschlußprüfungen zu unterziehen. – Die nutzungsberechtigten Ortsbürger unternehmen eine Exkursion in die neu erworbene Liegenschaft Hurtgraben, Luthern. – 16. Der Erziehungsberatungsstelle, die von Willy Hübscher und Otto Pauli betreut wird, wurden im vergangenen Jahr 157 Kinder zur Begutachtung zugeführt. – 21. Bei den Ausgrabungsarbeiten des römischen Theaters im Lindfeld ist ein römisches Brandgrab freigelegt worden, das mit einer mächtigen Mägenwiler Muschelkalksteinplatte überdeckt war. Die Graburne wurde vom Trax leider zerdrückt. – 50-Jahr-Feier des aargauischen Fußballverbandes mit Begrüßung durch den Regierungsrat im Schloßhof. – 24. Ernst Furter-Schwarz eröffnet im früheren Toura-Laden an der Augustin-Keller-Straße eine modern gestaltete Filiale mit Selbstbedienung. – 30. Der großen Naturkatastrophe (Gletscherabbruch) auf der Baustelle Mattmark im Oberwallis fällt auch der Lenzburger Bürger Rolf Hirt, Ingenieur, wohnhaft in Muri b. Bern, zum Opfer. – Klima-Veränderung durch Geisteskraft! In freier Abwandlung der Schopenhauerschen Theorie, «die Welt ist meine Vorstellung», gibt ein «Denker» der regenüberdrüssigen Menschheit den Ratschlag: «Hämmern Sie sich unermüdlich ein; das Wetter ist schön, und Sie werden blaue Wunder erleben. Der Kosmos liegt in Ihrer Brust. Sie sind es, der das Wetter bestimmt!» Kennen Sie übrigens den kürzesten Witz? – Der diesjährige Sommer! (Nebelspalter.)

† in Lenzburg: am 20. Großmann Klara, geb. 1871, ungarische Staatsangehörige; am 21. Erne-Ryser Marie, geb. 1877, von Leuggern, in Lenzburg; am 24. Borer Wilhelm, geb. 1886, von Erschwil SO, in Lenzburg.

† auswärts: am 9. Härri-Senn Emil Ernst, geb. 1893, von Birrwil, in Lenzburg; am 17. Bertschi-Marquardt Adolf, geb. 1909, von Basel und Lenzburg, in Basel; am 17. Büchli-Schärer Willy Emil, geb. 1907, von Lenzburg und Elfin-gen, in Zürich; am 24. Dietschi Ernst, geb. 1952, von Zürich und Lenzburg, in Zürich.

**September:** 1. Die aargauische Verkehrsvereinigung wählt als neuen Obmann der Wanderwege im Bezirk Lenzburg Fritz Sandmeier, Uhrmacher, Lenzburg. Das gut ausgebaute Wanderwegnetz in unserem Bezirk ist das Verdienst von Werner Hauser,

ehemaligem Rektor der gewerblichen Berufsschule, der sich jetzt altershalber aus diesem Dienst zurückzieht. – Für die Ortsbürgergemeinde konnte als teilweiser Realersatz für die Rodung eine Waldparzelle im Halte von 10 389 m<sup>2</sup> im Gemeindebann Ammerswil käuflich erworben werden. – 2. Auf dem Metzplatz spielt die Badener-Maske mit einem ausgezeichneten Ensemble die launige Komödie des unsterblichen Molière «Die Schule der Ehemänner». Für uns Lenzburger ist es ein besonderes Vergnügen, Heidi Gsell, Tochter des Theophil Gsell, als Trägerin der weiblichen Hauptrolle in ihrem akzentuiert maliziösen Spiel zu genießen. – Zur Eröffnung der zweiten Dezenniumshälfte des Bestehens der GalerieRathausgasse wartet der initiative Besitzer Josef Raeber mit einer Doppelausstellung auf. Die Harlekin-Variationen vom Lenzburger Bildhauer Peter Hächler dürften in ihrer verinnerlichten Konzeption etwas vom Besten und Seltensten sein, was in der heutigen Zeit figürlich geschaffen wurde. Die Bilder des zweiten Ausstellers Ernst Schurtenberger aus Luzern könnte man als gezeichnete Farbspiele betiteln. – 4. In der Burghalde findet die Vernissage der Ausstellung der Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen von Willi Suter aus Winterthurgenf statt. Der vor ein paar Wochen von der Ortsbürgerkommission eingeladene Malergast schenkt uns eine reiche Schau lenzburgischer Motive, Bildhauer Peter Hächler führt als Nachfolger Peter Miegs die Anwesenden in das Werk des Künstlers ein. – 5. Die Freunde der edlen Frau Musica begeistern sich im Rittersaal an kammermusikalischen Kostbarkeiten. Im Mittelpunkt des Interesses stehen drei selten zu hörende Flötenquartette von Mozart und Ignaz Pleyel. – 7. Das Rathaus hat seinen letzten Schmuck erhalten: über dem Portal prangt die erneuerte Wappentafel unserer Stadt. – Bei den Grabarbeiten im Lindfeld fand man viele Münzen, Broschen, eine Goldkette, Keramik und andere Gegenstände, sowie innerhalb der Theateranlage das Skelett eines gallischen Pferdes. Es könnte sich vielleicht um ein Tieropfer an die den Bau beschirmenden Götter handeln. – 8. Der Stadtrat kauft aus der Ausstellung von Willi Suter drei Bilder. Als Nachfolger von Architekt Andreas Wilhelm wählt er als Bauverwalter mit Amtsantritt am 1. Januar 1966 Hans Rudolf Burgherr, dipl. Architekt ETH/SIA, von Zetzwil und Schaffhausen, zur Zeit Leiter der Beratungsstelle für den Bau von Turn- und Sportanlagen an der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen. – 9. An der Generalversammlung der Gutor Holding AG. im Hotel «Ochsen» vernimmt man, daß der Reingewinn im abgelaufenen Geschäftsjahr Fr. 1 422 714.– ausmacht, das Aktienkapital seit 15. April 1965 um 3 Millionen Franken erhöht worden ist und jetzt 10 Millionen Fr. erreicht, wovon 10% Dividenden ausgeschüttet werden. – 11. Nach der diesjährigen verwässerten Saison schließt das Schwimmbad Walkematte seine Tore. – Öffentliche Besichtigung des neuen Altersheims an der Bachstraße. – 12. Hinter den Mauern der Strafanstalt finden sich Gäste und Gefangene zum traditionell fröhlichen Sport- und Turnfest zusammen. – 14. In der «Krone» erheitert der Schwank «Onkel ist der Beste» von Willy Schmidt mit dem Fernsehkomiker Willy Millowitsch die Gemüter. – Am Bleicherain hat die Bäckerei und Konditorei Jakob Siegrist ihren Betrieb eingestellt. – 14.–18. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Viertes schweizerisches akademisches Sommerseminar: Fragen der geistigen Landesverteidigung. – 15. Der Umbau der alten Trotte, die seit 1915 der Strafanstalt gehört, ist beendet. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude erhielt wieder die ursprüngliche, aus dem Jahr 1645 stammende Front. Das dazu gehörende Rebareal von 1,5 Hektaren ergibt 50–100 Hektoliter Wein. Der frühere Stadtwein wurde als Jugendfestgetränk der Kinder, als Ehrenwein und Bestandteil der Besoldungen (Ortszulage der Lehrer) verwendet. – 17. Herbstgeneralversammlung der Schützengesellschaft Lenzburg in der «Krone». – 18. Im Kronensaal ergötzt man sich an den Cabaret-Darbietungen von Alfred Rasser in «Wo Zwerge sich erheben». – 19. Der Männerchor singt, zum Teil mit dem Gemischten Chor vereinigt, unter der Leitung seines Dirigenten Oskar Kiefer im Betttagsgottesdienst in der Stadtkirche. –

23. Der Verkehrsknotenpunkt Malagarain ist in Spitzenzeiten überlastet. Es ist deshalb eine verkehrsabhängige Lichtsignalanlage installiert worden. – Auf dem von Pol. Kpl. J. Sager gebauten Parcours werden die Lenzburger Schüler im «Einmal-eins» der Verkehrsvorschriften geprüft. – 26. Die Schüler von Senta Richter erfreuen in der Aula mit einem Flöten- und Klavierkonzert en miniature ihre Angehörigen und Bekannten. – 28. Zur Eröffnung der neuen Saison zeigt die Kulturfilmgemeinde den spannenden Expeditionsfarbfilm des bekannten Forschers Erpel: «Urwaldparadies am Amazonas.» – Aus der offiziellen Rangliste des internationalen Amateur-Jazz-Festival 1965 in Zürich ersieht man, daß die Lenzburger Big Band Pepe Lienhard im beachtlichen dritten Rang figuriert. Unter den nationalen Big Bands ist wiederum Pepe Lienhard die beste. – Die anfänglich in Moll gehaltene Herbstkadenz moduliert plötzlich Mitte des Monats in ein von Heiterkeit erfülltes Dur, das dann wiederum in einem elegischen, dämmerfeuchten Schlußakkord verströmt.

† in Lenzburg: am 13. Hiltbrand Fridolin, geb. 1910, von Boswil, in Seon; am 21. Buchser Friedrich, geb. 1883, von Bätterkinden BE, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Dietschi Rudolf Ernst, geb. 1887, von Lenzburg, in Kriens LU; am 13. Kuster-Häne Maria Katharina, geb. 1888, von Eschenbach, in Lenzburg; am 24. Holliger Robert Oscar Jean-Jacques, geb. 1893, von Lenzburg, in Villeneuve; am 26. Frei Achille Boris, geb. 1965, in St. Gallen; am 27. Frey Walter, geb. 1895, von Basel und Lenzburg, in Birsfelden.

**Oktober:** 1. Als 51. schweizerische Ortschaft und als vierte aargauische Stadt führt Lenzburg die «Blaue Zone» ein. – Der allgemeinen Teuerung folgend wird der Strompreis in Lenzburg um 15 % erhöht. – Das alteingesessene Hutgeschäft W. A. Dürst am Postplatz hat seine Pforten geschlossen. – 2. An der Realabteilung der Kantonschule in Aarau haben Kull Markus (Zahnheilkunde) und Renold Rudolf (Chemie) die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden. – 3. Mit einer Stimmbeteiligung von 79 % werden alle vorgeschlagenen Stadträte ehrenvoll gewählt. Den vakanten Platz von W. Widmer-Kunz (freisinnig) nimmt Albin Härdi, Blumengeschäft, ein. – 4. Der Zirkus «City» gastiert auf der Schützenmatte. – 9. Die Jugendabteilung des Kaufmännischen Vereins Lenzburg lädt zum «Juga-Ball 1965» in die «Krone» ein. – 10. Unter einem gewaltigen Publikumsaufmarsch wird in Lenzburg der «Tag des Pferdes» gefeiert. – 12. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den großartigen Farbfilm «Meister des Balletts». Das Royal Ballet London tanzt in diesem Programm «Schwanensee», «Feuervogel» und «Undine». – 17. Dr. Hans Theiler wird von den Lenzburgern als Stadtoberhaupt bestätigt. Als neuer Vizeammann tritt Dr. Ernst Burren an die Stelle von Walter Widmer-Kunz. – 18. Unsere traditionsbewußten Schützen bescheren unserer Stadt als Abschluß des Schützenjahres zum 254. Male den seltsamen Spuk des «Joggeli-Umzuges». Eine große Schar von weißvermummten «Geistern» lassen den Refrain «Hudi-hudi ha» ihres Umzugsliedes durch die verdunkelten Gassen erschallen. – 19. Der Nobelpreisträger für Medizin, Dr. Paul Müller, Entdecker des DDT, ist kürzlich in Basel gestorben. Er war ein Enkel eines früheren Kronenwirtes und Bürger von Lenzburg. – 20. Unter dem Patronat der Ortsbürger gastiert in der «Krone» die von Paul Bruggmann redigierte «Aargauer Opernbühne». Das komische Singspiel «Die Entführung aus dem Serail» von W. A. Mozart begeistert jung und alt. – 23. An der Zentralschweizerischen Juga-Obmänner-Konferenz auf Schloß Lenzburg überbringt Nationalrat W. Widmer-Kunz die Grüße des Stadtrates. – 25. Der Ausbau der Schützenmattstraße ist beendet. – 26. Mörserschüsse verkünden die Weinlese des diesjährigen, etwas verwässerten «Schloßbergers». – 28. An der Vernissage der Ausstellung in der Galerie Rathausgasse führt Frau Dorothea Christ, Basel, in die «eine reichhaltige Stille» schaffende Malkunst des 1917 geborenen Roland Guignard, Aarau, ein. – 29. Anlässlich der offiziellen Einweihung des wohlgelungenen Lenzburger Al-

tersheimes begrüßt der Präsident, Großrat Herbert Zehnder, eine große Zahl von Gästen, darunter Stadttammann Dr. H. Theiler, Regierungsrat A. Richner und als außerkantonalen Gast Nationalrat Weber, Leiter des Wohlfahrtsamtes der Stadt Zürich. Ein paar heiter anmutige Hofballmenuette von J. Haydn, gespielt von Musikdirektor Ernst Schmid und Max Lüthi, Violinen, und Bethy Annen, Klavier, umzieren die verschiedenen Reden. Vizepräsident Alfred Seiler versorgt mit seinem «Klub kochender Männer» die Anwesenden mit einem kalten Buffet, das ein gastronomisches Meisterwerk darstellt. – 30. Die Kulturgesellschaft und der Jugendfürsorgeverein des Bezirks Lenzburg beschließen an ihrer Jahresversammlung im «Central» eine Resolution zur Errichtung einer Jugend- und Familienfürsorge. – Hans Schlosser, Lenzburg, singt in der Aula Lieder von Schubert. Am Flügel begleitet Senta Richter. – Wir genossen in diesem Monat viel zärtliches Licht, das der buntfarbigen Herbstlandschaft eine bezaubernde Festlichkeit verlieh. Eine Bauern-Wetterregel meint dazu: Oktober warm und hell – bringt kalten Wind und Winter schnell. Im Rückblickspiegel betrachtet: War das verflossene Regenjahr eine boshafte Satire? – ein kapriziöses Spielchen? – oder eine von oben diktierte pädagogische Lektion, damit die Bäume nicht ganz in den Himmel hineinwachsen?

† in Lenzburg: am 6. Hämmerli-Furter Lina, geb. 1891, von und in Lenzburg; am 15. Hubler-Züfle Martha, geb. 1903, von Twann, in Lenzburg; am 22. Kull-Schär Elisabeth, geb. 1909, von Lenzburg und Niederlenz, in Lenzburg; am 31. Weber-Stutz Friederika Crescentia, geb. 1873, von Menziken, in Lenzburg.

† auswärts: am 3. Härdi Walter, geb. 1898, von Lenzburg, in Brugg; am 5. Baumann Emma, geb. 1881, von Basel, Lenzburg und Mülligen, in Basel; am 8. Feigel Karl, geb. 1884, von Zofingen und Lenzburg, in Lenzburg; am 13. Hämmerli Otto, geb. 1895, von Zürich und Lenzburg, in Zürich; am 13. Müller Paul Hermann, geb. 1899, von Lenzburg und Oberflachs, in Basel; am 15. Roth-Straub Ida Bertha, geb. 1888, von Lenzburg, in Bern; am 18. Härdi Johann, geb. 1878, von Staufen, in Lenzburg.

Bethy Annen